

The Legend of Zelda ~ A Link to the Ages

Wichtel FF für Finicella

Von Toja_Satsuma

Prolog: Die Legende

Man erzählt sich, dass einst ein dunkler Magier die sieben Maiden, alles Nachfahren der sieben Waisen aus noch älteren Legenden, entführte und sie mit seinen magischen Kräften opferte, umso das Tor in das heilige Reich zu öffnen. Dort, so erzählten die Legenden, lag die Heimat des Triforces. Der Kraft, die die Göttinnen Din, Nayru und Farore der Welt hinterlassen hatten, als jene mit ihrer Schöpfung fertig gewesen waren. Einer Kraft, der man nachsagte, dass sie alle Wünsche erfüllen konnte.

Und so kam es, dass ein ehrgeiziger Mann aus der Wüste seinen Weg in dieses heilige Reich fand und das Triforce an sich brachte. Sein Wunsch sollte es gewesen sein, ein Reich für sich zu haben. Das Triforce erfüllte seinen Wunsch und so wurde aus dem goldenen Land ein Abbild der Seele des Mannes: Die Schattenwelt. Eine Welt in der jeder Mensch und Hylianer, das Antlitz trug, dessen er im tiefsten Inneren war. Und so zeigte sich der Mann aus der Wüste als ein Untier, das er doch war.

Doch war der Herrscher der Schattenwelt ehrgeizig und streckte seine Hände nach Hyrule, dem Land der Göttinnen, aus. Er fand einen magisch begabten Mann und vermachte ihm die Kraft die er brauchen würde um das Siegel zu brechen, das das heilige Land vom Land der Göttinnen trennte.

Und so war der Magier erfolgreich damit, die sieben Maiden zu finden und mit ihnen die Siegel zu brechen.

Es war ein junger Bursche, Link genannt, der in der Obhut seines Onkels erzogen und trainiert wurde, der letztlich sein Schwert im Kampf gegen diesen Magier erhob. Er erwies sich der heiligen Klinge, des Master-Schwerts, als würdig und besiegte den dunklen Magier. Mit letzter Kraft öffnete der Magier das Tor in die Schattenwelt und hoffte so Link in diese Welt des Bösen zu verbannen.

Doch Link, so hieß es, hatte auf seinen Abenteuern ein Od gefunden, Mondträne genannt, und widerstand so dem Bann der Welt.

Unverändert im Antlitz eines Helden im wiesengrünen Gewand, suchte er die sieben Maiden auf um mit ihnen zusammen das Böse aus der Wüste zu bekämpfen und letztlich zu vernichten.

Und so, erzählt man sich, brachte der Jüngling Frieden über beide Welten. Und er kehrte zurück, in seine Hütte, Südlich von Kakariko, gar an der Grenze der Stadt.

Dies sollte nicht das letzte Abenteuer seiner Blutslinie sein...